

2. Wahl der Stimmzähler

Katharina Platz wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 29. März 2017

- Das Protokoll vom 29. März 2017 wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Jahresberichtes 2017

Die Präsidentin Renate Rutishauser erwähnen nochmals die Highlights des vergangenen Jahres.

- Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Marlise Alig informiert über die Bilanz und Erfolgsrechnung 2017. Das Jahr 2017 schliesst mit einem Verlust von Fr. 41'851.45 ab. Dieser Verlust ist vor allem zurück zu führen auf die weiterhin sinkenden Mitgliederzahlen, das totale Wegfallen der Einnahmen aus den Fortbildungen und die Aufwendungen für die Pflegeinitiative.

Die Revisorin Nadja Widmer trägt den Revisorenbericht vor und empfiehlt den Anwesenden die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

- Die Jahresrechnung 2017 sowie der Revisorenbericht werden mit einer Enthaltung genehmigt.

6. Entlastung des Vorstandes

- Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

7. Genehmigung des Budgets 2018

Marlise Alig stellt das Budget 2018 vor. Bei einem budgetierten Ertrag von Fr. 113'000 und einem budgetierten Aufwand von Fr. 144'900 wird im Jahr 2018 mit einem Verlust von rund 31'900 gerechnet. Das Budget wurde sorgfältig erstellt und mehrfach überarbeitet und überprüft. M. Alig erwähnt, dass beim Mehrertrag mit Mehreinnahmen aus den Fortbildungen gerechnet wurde. Dass gleichzeitig aber auch beinahe derselbe Betrag als Mehrausgaben für die Fortbildungen eingesetzt wurden. Es ergibt sich praktisch eine Nullrechnung aus dem Angebot «Fortbildungen». Trotzdem ist es jedoch wichtig, den Mitgliedern ein Angebot im Kanton Graubünden bieten zu können. Ziel muss sein, dass die durchgeführten Fortbildungen möglichst kostendeckend durchgeführt werden können.

Es wird den Anwesenden aufgezeigt, wie sich die Zahlen präsentieren nach dem Antrag auf Finanzausgleich beim SBK Schweiz, welcher aber von diesem noch nicht genehmigt wurde. Die anwesende GL des SBK CH, Frau Yvonne Ribl, unterstützt diese Eingabe, vor allem auch, weil die Sektion GR sich stark für eine Verbesserung der Situation in der Sektion einsetzt.

Antrag Edi Felber:

Das Budget ist zurück zu weisen, im Weiteren stellt er einen Antrag, eine Task Force durchzuführen und an einer ausserordentlichen Versammlung im Herbst die Zukunft des SBK vorzustellen.

Yvonne Ribi erklärt, dass eine Abweisung des Budgets, auch eine Zustimmung des Zentralvorstandes für das Guthessen des Finanzausleichs in Frage stellt.

Verschiedene Mitglieder melden sich zu Wort, das Budget zurückzuweisen ist nicht das Ziel, sondern das Ziel muss sein, dringend mehr Mitglieder zu generieren. Es wird beantragt, im Herbst eine ausserordentliche Versammlung einzuberufen und dann das Budget für die kommenden Jahre möglichst ausgeglichen zu präsentieren. Das Budget minus Fr. 31'900 muss eingehalten werden.

- Abstimmung: Das Budget 2018 wird unter dem Vorbehalt, dass das Budget 2018 eingehalten werden muss, mit drei Enthaltungen angenommen.

8. Verabschiedung

Verabschiedung Hanny Fravi, Vorstandsmitglied

Die Präsidentin Renate Rutishauser verabschiedet das Vorstandsmitglied Hanny Fravi und erwähnt, dass sie es sehr bedauert, dass Hanny den Vorstand verlässt. Hanny setzte sich immer sehr intensiv für die Geschicke des SBK Graubünden ein. Das scheidende Vorstandsmitglied erhält ein kleines Präsent.

9. Wahl Vorstandsmitglieder

Wahl neues Vorstandsmitglied:

Jens Seidel

- Jens Seidel wird einstimmig mit Applaus gewählt.

10. Wahl Delegierte für 2016 - 2018

Martha Widmer tritt in Folge Pensionierung als Delegierte zurück.

Es stellen sich zur Wiederwahl:

- Gudrun Bendel
- Brigitte Ludwig
- Silvia Salzmann
- Magdalena Walser
- Marianne Wernli

- Die bestehenden Delegierten werden einstimmig mit Applaus gewählt.

Wahl neuer Delegierter:

- Jens Seidel

- Der neue Delegierte wird einstimmig mit Applaus gewählt.

11. Wahl Ersatzdelegierte für 2016 - 2018

Es stellen sich zur Wiederwahl:

- Kathrin Danuser
- Renato Viola

- Die bestehenden Ersatzdelegierten werden einstimmig mit Applaus gewählt.

Wahl neuer Ersatzdelegierter:

- Erich Roth

- Der neue Ersatzdelegierte wird einstimmig mit Applaus gewählt

12. Anträge der Mitglieder an die Hauptversammlung

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Anträge der Sektion an die Delegiertenversammlung

Renato Viola möchte beantragen, dass die Freiberuflichen Pflegefachpersonen auch in mehrere Kategorien eingeteilt werden können, dies gemäss Stellenprozente und analog allen anderen Mitgliedern.

14. Zukunft des SBK Graubünden

Die Präsidentin erläutert die momentane Situation. Es laufen diverse Gespräche mit einer Gruppe bestehend aus Edy Felber, Christian Meuli, Corina Cabalzar und Renate Rutishauser. In Zukunft werden auch die übrigen Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung an diesen Sitzungen, genannt «Task Force – Zukunft Sektion GR», teilnehmen. Das Ziel ist, in Zukunft wieder eine Jahresrechnung ohne Verlust präsentieren zu können und in einigen Jahren wieder ohne Finanzausgleich auszukommen. Dazu benötigt es in erster Linie eine Zunahme der Mitgliederzahl – bisherige Mitglieder müssen gehalten werden können, neue Mitglieder müssen gewonnen werden. Keine einfache Angelegenheit, da bekannt ist, dass die Struktur der Mitglieder ganz klar aufzeigt, dass die Anzahl der Mitglieder über 55 Jahre klar dominieren. Im Weiteren muss das Task Force versuchen, Kosten einzusparen wo nur möglich – aber trotzdem muss die Sektion noch leben und den Mitgliedern auch weiterhin Angebote unterbreiten um attraktiv zu sein.

15 Verschiedenes

Yvonne Ribi bedankt sich für die Einladung. Sie informiert über die MIGEL Liste und dem momentanen Stand, dass die Krankenkassen die Kosten des Pflegematerials nicht mehr finanzieren wird. Man sei mit Spitex Verband im Gespräch um zusammen Lösungen zu suchen. Sehr wichtig ist dieses Thema auch für die freiberuflichen Pflegefachpersonen.

Anschliessend hören wir das Kurzreferat von **Monika Beck** zum Thema **«Welche Kompetenzen werden diplomierten Pflegefachpersonen in zwölf Jahren benötigen»**

Am Anschluss daran werden alle Anwesenden zu einem grosszügigen Apéro, gesponsert von der PDGR, eingeladen, herzlichen Dank dem PDGR.